

**Nikolaus Tschenk, MdL**  
**Mittwoch, 13. November 2013**



**Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule:**

# **Zwischenbilanz**

## **grün-roter**

# **Bildungspolitik**

## **Chancengleichheit mit der Gemeinschaftsschule**

**Die ersten Gemeinschaftsschulen sind zum Schuljahr 2012/13 an den Start gegangen. Endlich können Kinder in einer leistungsstarken Schule von der ersten bis zur zehnten Klasse gemeinsam von- und miteinander lernen. Durch die individuelle Förderung kann jedes Kind seine Fähigkeiten besonders gut entwickeln. Die Gemeinschaftsschule als Schule der Vielfalt ist ein Lern- und Lebensort, der unter einem Dach alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse anbietet.**

## **Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung - Eltern entscheiden**

**Die Grundschulempfehlung ist nicht mehr verbindlich. Das heißt, die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschullehrerinnen und -Lehrern selbst, welche Schule sie für ihr Kind wählen. Noten sind nicht mehr der ausschlaggebende Faktor, jede Begabung wird für den weiteren schulischen Weg berücksichtigt. So wird der Druck von den Kindern genommen und das Kind als Ganzes rückt noch stärker in den Mittelpunkt. Von der Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung profitieren Kinder, Lehrkräfte und Eltern.**

## **Kleinkindbetreuung – Familie und Beruf vereinbaren**

**Die grün-rote Landesregierung hat die Mittel für die Kleinkindbetreuung seit 2012 um über 300 Millionen Euro aufgestockt und damit mehr als verdoppelt. Ab 2014 erhalten die Kommunen 68 Prozent der Betriebskosten für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag geleistet, um die Bildungschancen der Kinder, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und den Nachwuchs an Fachkräften für die Wirtschaft zu verbessern.**

## **Ausbau der Sprachförderung**

**Wir haben die Sprachförderung im frühkindlichen Bereich kräftig ausgebaut und somit den Grundstein für gute Bildungschancen für alle Kinder gelegt. Jedes Kindergartenkind hat die Möglichkeit, Sprachförderung von Beginn an zu erhalten. So schaffen wir allen Kindern einen guten Ausgangspunkt für ihr weiteres Leben und minimieren Benachteiligungen. Pro Jahr investieren wir hier 11 Millionen Euro.**

**Nikolaus Tschenk, MdL**  
**Mittwoch, 13. November 2013**



## **Wir lassen die Privatschulen mit den Kosten nicht länger allein**

**Mit einem verbindlichen Stufenplan wollen wir erreichen, dass bis 2016 80 Prozent der Schülerkosten an Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) vom Land übernommen werden. Mit den betroffenen Verbänden werden aktuell Gespräche über die konkrete Ausgestaltung dieses Ausgleichs geführt. Seit 2013 übernimmt das Land bereits pro Schüler 75,4 Prozent der Kosten.**

## **Angehende ErzieherInnen lernen in den Kitas**

**Wir haben die praxisintegrierte ErzieherInnenausbildung (PIA) in Baden-Württemberg eingeführt. Die Auszubildenden werden bereits während der Ausbildung in den Kitas sein und von Anfang an in den Alltag dort eingebunden. So wirken wir nicht nur erfolgreich bereits heute dem Fachkräftemangel entgegen, sondern sorgen auch dafür, dass unsere Erzieherinnen und Erzieher sowohl theoretisch als auch praktisch gut ausgebildet werden.**

## **Berufsschulen im ganzen Land – Wir erleichtern Zugänge**

**Grün-Rot stärkt die berufliche Bildung, indem wir uns für die Sicherung eines flächendeckenden Berufsschulangebots im Land einsetzen. Die regionale Schulentwicklungsplanung wird den beruflichen Schulen – auch im ländlichen Raum – eine langfristige Perspektive schaffen. Das strukturelle Unterrichtsdefizit wurde bereits zum vergangenen Schuljahr 2012/2013 von 4,4 auf 2,6 Prozent gesenkt, und damit die Unterrichtsversorgung deutlich verbessert. Ein weiterer Abbau des Unterrichtsdefizits wird kontinuierlich erfolgen. Der starke Ausbau der beruflichen Gymnasien und eine Ausweitung der angebotenen Profile erleichtern jungen Menschen den Zugang zu einem höheren Schulabschluss.**



## **Gute Bildungsangebote im ganzen Land mit der regionalen Schulentwicklung**

Zurückgehende Schülerzahlen und die veränderte Nachfrage nach den verschiedenen Schularten machen es erforderlich, dass die regionale Bildungslandschaft weiterentwickelt wird, vor allem im ländlichen Raum. Grüne Politik sorgt dafür, dass alle Bildungsabschlüsse auch weiterhin in zumutbarer Erreichbarkeit vorhanden sind, und dass die Qualität überall unverändert hoch bleibt.

## **Verdopplung der Gelder für Schulsozialarbeit**

**Unter Grün-Rot beteiligt sich das Land Baden-Württemberg endlich wieder zu einem Drittel an den Kosten der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen. Die Förderung wurde für 2013 um 15 Mio. Euro aufgestockt – ab 2014 steigt sie auf 25 Mio. Euro. Die Nachfrage des neuen Förderprogramms ist extrem groß und hat einen Einstellungsboom bei SozialarbeiterInnen ausgelöst. Bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 sollen insgesamt 1.500 Vollzeitstellen gefördert werden.**

## **Studium für alle – Studiengebühren wurden abgeschafft**

**Endlich kann man in Baden-Württemberg ohne Gebühren studieren. Mit dem Wegfall der Studiengebühren ist eine finanzielle Hürde beseitigt, die viele vom Studium abgehalten hat. Die Hochschulen erhalten eine volle Kompensation, um die Qualität ihrer Lehre weiter zu sichern und sogar zu verbessern.**

**Außerdem bekommen die Studierenden mit dem im Juni 2012 verabschiedeten Gesetz zur Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft erstmals seit über 30 Jahren wieder einen anerkannten Rahmen, um ihre Interessen zu vertreten.**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**